

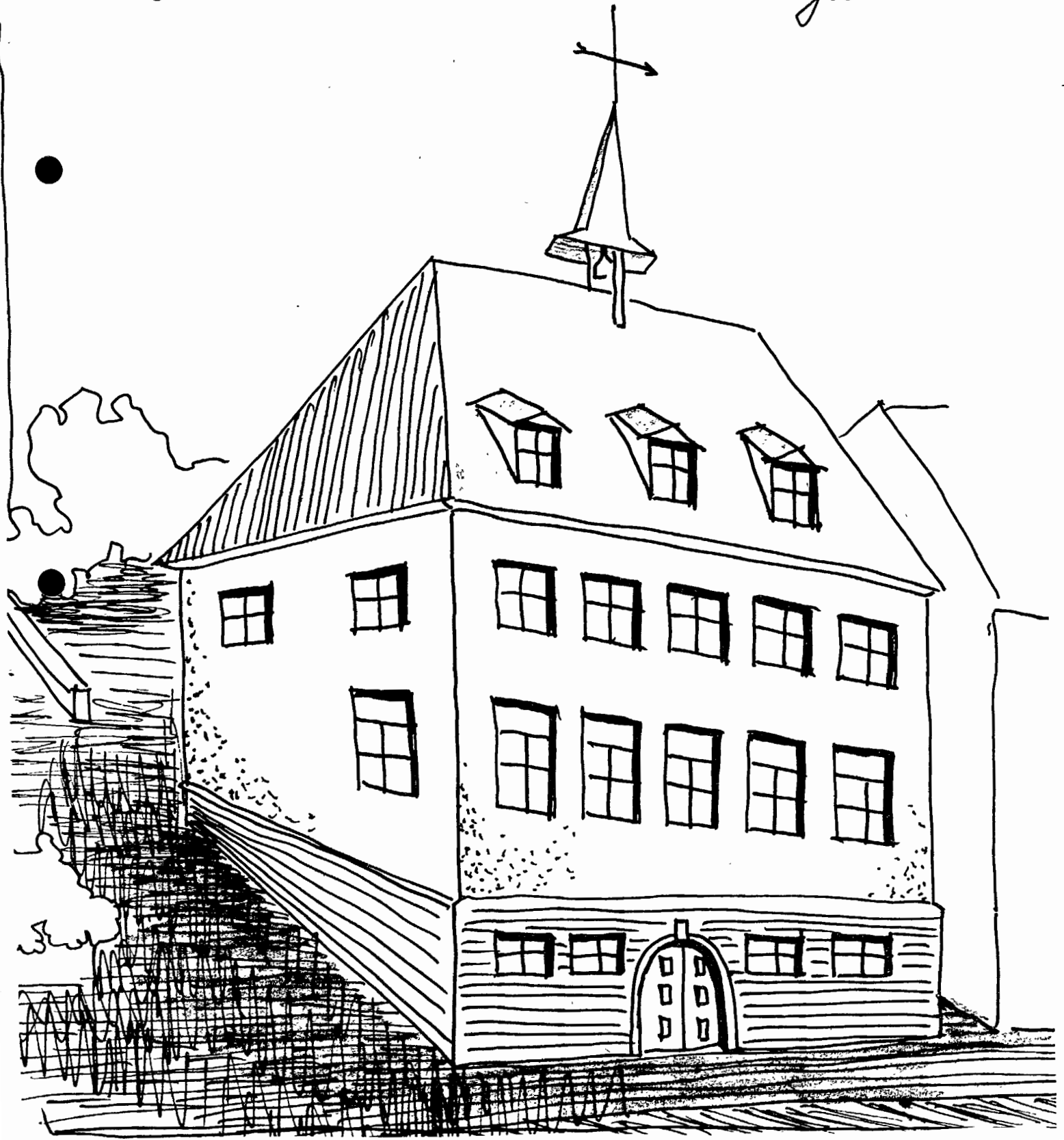


Ortsgespräch

Nr. 56

DETTINGEN - WALLHAUSEN

Juli '89



Rathausumbau

Im Frühjahr 1988 wurde nach langer Planung die Baugenehmigung zum Umbau des Rathauses in Dettingen erteilt. Nach der genehmigten Planung ist im Erdgeschoß unter anderem ein Lesesaal vorgesehen. Das 1. Obergeschoß dient weiterhin der Unterbringung der Ortsverwaltung, im 2. Obergeschoß sollen Räume für die Fraktionen, Vereine und für Ausstellungen eingerichtet werden. Im 2. Obergeschoß könnte endlich auch eine Gemeindebibliothek untergebracht werden. Im Dachgeschoß wird ein Saal mit 80 Plätzen eingebaut.

Im Jahre 1988 standen für die Umbaumaßnahme Mittel in Höhe von 50.000,-- DM zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wurden Vorarbeiten im Untergeschoß finanziert. Nach langen und schwierigen Haushaltsberatungen gelang es, daß in den Haushaltsplan 1989 Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,-- DM eingestellt wurden. Die im Jahr 1988 durchgeführten Arbeiten hatten ergeben, daß die Fundamente des Gebäudes kaum höher liegen als das Straßenniveau. In sämtliche Hauswände dringt Feuchtigkeit ein. Das Fundament vom Untergeschoß aus in Richtung Rathausplatz ist zu erneuern.

In seiner Sitzung am 15. März 1989 stand der Ortschaftsrat daher aus finanziellen Gründen vor der Entscheidung, ob die Bauausführung im Untergeschoß reduziert werden soll, damit Mittel frei werden für die Realisierung des Aufzugs. Der Aufzugsschacht ist aber Voraussetzung, daß im Bereich des II. Obergeschoßes und im Dachgeschoß die Ausbaumaßnahmen in Angriff genommen werden können. Ziel des Umbaus war vor allem die Schaffung eines Saals für Veranstaltungen.

Der Ortschaftsrat entschloß sich dann einstimmig, daß mit dem geringsten Aufwand und den notwendi-

gen und entsprechenden statischen Erfordernissen der Aufzugsschacht in Angriff genommen und bis in das Dachgeschoß realisiert wird. Die Unterkellerung soll wegfallen. Der Aufzugsschacht soll nicht ab Untergeschoß (unterer Rathauseingang) sondern ab Erdgeschoß (hinterer Rathauseingang, Parkplatz) errichtet werden.

Umso erfreulicher war dann die Mitteilung der Stadtverwaltung, daß die Submission der Rohbauarbeiten so günstige Ergebnisse erbracht hat, daß mit den vorhandenen Haushaltsmitteln das bisher vorgesehene Bauprogramm durchgeführt werden kann, ohne das Raumprogramm zu vermindern. Der Fahrstuhlschacht kann daher gebaut werden.

Die Arbeiten haben begonnen. Es ist zu hoffen, daß in einem Nachtragshaushalt und im Jahre 1990 weitere Mittel in den Haushaltsplan eingestellt werden, um in einem weiteren Bauabschnitt den dringend erforderlichen Saal im Dachgeschoß zu schaffen.
Hans Weber

Wir führen alle Fenster- und Schreinerarbeiten aus



Deggelmann Schreinerel · Fensterbau
7750 Konstanz 19 · Dettingen
Wendelsbergstr. 6 · Tel. 07533/1332

Umdenken für Autofahrer

Jetzt wird es Ernst für alle Kraftfahrer. Tempo 30 ist in der gesamten Bundesrepublik im Vormarsch. Auch die Stadt Konstanz und damit auch der Ortsteil Dettingen-Wallhausen liegen voll in diesem Trend. Denn Verkehrsberuhigung ist keine Modeerscheinung, sondern ein notwendiges Instrument zur Bewältigung der negativen Begleiterscheinungen des motorisierten Individualverkehrs.

Ortschaft beschließt Stufenplan

Die Fachämter der Stadt Konstanz haben erarbeitet ein gesamtstädtisches Geschwindigkeitsbegrenzungs-Konzept. Darin wurde festgelegt, für welche Straßen in Zukunft Tempo 30 gelten soll. Außer in den Hauptverkehrsstraßen und Hauptsammelstraßen wird, wenn der Plan in einigen Jahren verwirklicht ist, nur noch 30 km pro Stunde zulässig sein. Man verspricht sich davon einen Rückgang der Unfälle und eine Verringerung der Schadstoffemissionen.

Da allein das Aufstellen eines geschwindigkeitsbegrenzenden Verkehrsschildes wohl nicht ausreichen wird, um alle Kraftfahrer zur merklichen Tempodrosselung zu veranlassen, müssen auch bauliche Maßnahmen, zumindest an den Einfahrten der Tempo 30-Zonen vorgesehen werden. Dies kostet natürlich Geld, das auch bei der Stadt Konstanz sehr knapp ist. Die Realisierung des Geschwindigkeitsbegrenzungs-Konzepts kann deswegen nur stufenweise verwirklicht werden.

Für Dettingen-Wallhausen beschloß der Ortschaftsrat am 22. Juni 1989 deshalb gemäß dem Vorschlag der Fachämter die Festlegung der zukünftigen Tempo 30-Zonen und einen Stufenplan für die zeitliche Realisierung.

Hauptverkehrsstraßen und Gebietskategorien

In den drei durch Dettingen-Wallhausen verlaufenden Hauptstraßen L 219 - Langenrainer Straße, Kapitän-Romer-Straße, H.v.Tettingen-Straße, L 220 - Kapitän-Romer-Straße, Konstanzer Straße und K 6172 - Allensbacher Straße - gilt zukünftig weiterhin 50 km/h Höchstgeschwindigkeit. Wenn erforderlich, können auch hier geschwindigkeitsbegrenzende bauliche Maßnahmen vorgesehen werden. So denkt man hier besonders an Verengungen an allen Ortseingängen und in der Allensbacher Straße im Bereich Schule/Kaufhaus Okle. In allen anderen Straßen soll nach Verwirklichung des Stufenplans nur noch Tempo 30 gefahren werden.

Mit der Festlegung von Gebietskategorien wurde eine Prioritätenliste erstellt, die sich an der Kostenhöhe für die Verwirklichung orientiert. Für unseren Ortsteil wurde festgelegt:

Kategorie A - kurzfristige Anordnung

Dettingen: 1. Ring-/Moostraße
2. Wetzstein/Bündt
Wallhausen: 5. Obere Bündt
4. Wittmoos/Linzgau-
blick

Kategorie A/B - kurz- bis mittelfristig

Dettingen: Bereich zwischen Allensbacher Straße, Kapitän-Romer-Straße und Langenrainer Straße

Wallhausen: Bereich abgegrenzt von H.v.Tettingen-Straße, Seehang und Uferstraße

Kategorie B - mittelfristig

Dettingen: Winterberg-, Brühl- und Kelhofstraße

Kategorie C - ungeeignet

Dettingen: Gewerbegebiet Grasweiher

Tempo 30 sofort freiwillig

In allen Kategorien wäre Tempo 30 natürlich sofort möglich! Die Kraftfahrer müssen ja nicht warten, bis Schilder und Schikanen sie zu Tempo 30 zwingen. Wir sollten alle ab sofort im Interesse der eigenen und der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer die Fahrgeschwindigkeit drosseln. Zeigen wir uns als mündige Bürger, die auch ohne Gesetzgeber und Vorschriften ihrer Verantwortung gerecht werden.

Also, liebe Kraftfahrer: Ab morgen in Wohngebieten freiwillig nur noch Tempo 30!
Albert Griesmeier



Ob Führerscheinklasse 4, 1, 1b oder 3
Wir helfen Ihnen dabei!

gut
betreut

Fahrschule Riemer

Allensbacher Straße 3 - Dettingen
Telefon (07531)65244

Theorie-Unterricht mit Videofilmen
Motorradausbildung mit Funk

Auskunft und Anmeldung
Dettingen

Allensbacher Str. 3, Montag und Mittwoch 19.00 -20.00 Uhr

Schulfahrzeuge:

Klasse 3: VW Golf, Golf Automatik

Klasse 1: BMW R65, Puch Cobra 80

Jeden Montag und Mittwoch 17.30 Uhr Mofakurs

Kursanfang: jeden 1. Montag im Monat

*faktuell
und preiswert*

Biotopvernetzung - was steckt dahinter ?

Das Wort Biotop hat sich inzwischen ganz selbstverständlich in unseren Sprachgebrauch eingemischt, wird aber häufig nur mit Feuchtgebieten, Gartenteichen oder Tümpeln in Verbindung gebracht. Verständlicher ist der Begriff "Lebensraum". Dieser kann sehr verschieden aussehen. Man unterscheidet zunächst zwischen natürlichen (primären) Lebensräumen wie z. B. Quellen, Höhlen, Sandstränden und von Menschen geschaffenen (sekundären) Lebensräumen wie Kiesgruben, Streuwiesen, Äckern, Obstwiesen usw. Alle diese Lebensräume bieten jeweils einer ganz bestimmten Gemeinschaft zwischen Pflanzen und Tieren die Möglichkeit zur Fortpflanzung, Nahrungsaufnahme und Unterschlupf. Vielfach sind beide direkt voneinander abhängig. Die wichtigsten Voraussetzungen für eine lebensfähige Gemeinschaft sind jedoch neben einer ausreichenden Artenvielfalt die Größe des Gebietes und die Nähe zum nächsten gleichartigen Lebensraum.

Leider ist es jedoch so, daß die naturnahen Flächen inzwischen weit auseinander liegen.

Getrennt werden sie durch

- Straßen und Verkehrswege, besonders offensichtlich ist dies bei der jährlichen Krötenwanderung
- Intensiv-Kulturland; viele Heuschrecken, Laufkäfer, Schmetterlinge und andere Kleintiere haben nur einen Aktionskreis von wenigen hundert Metern
- Trockenlegung und Auffüllung von Feuchtgebieten
- Siedlungen; für scheue Tiere sind gerade sie ein unüberwindliches Hindernis
- Wirtschaftswälder wie Fichtenmonokulturen.

Ein besonderes Problem stellt inzwischen auch die Tatsache dar, daß gerade auf dem Bodanrück viele Trockenhänge, aber auch Streuwiesen nicht mehr genutzt werden. Sie verbuschen langsam und damit verschwinden auch deren typische Pflanzen wie Sonnenröschen, Kalkaster, echtes Labkraut und Orchideen. Zwar sind Heckenzüge in der Regel ideale Wanderwege für die meisten Tiere, aber gerade an Südhängen wäre eine jährliche Mahd oft sinnvoller.

Alle diese Faktoren spielten bis zur Mitte unseres Jahrhunderts eine geringe Rolle. Die freie Landschaft stellte größtenteils ein natürliches Verbundsystem zwischen den einzelnen Lebensbereichen dar. Sie war kleiner gegliedert, weniger stark landwirtschaftlich genutzt und die Straßen-, Verkehrs- und Siedlungsdichte für Pflanzen und Tiere erträglich. Daß dies nicht mehr der Fall ist, beweist der erschreckende Artenrückgang in Baden-Württemberg; 30 - 40 % der frei lebenden Tier- und Pflanzenarten sind in ihrem Fortbestand bedroht.

Aufgabe aller Bürger ist es daher, ein Netz zwischen diesen naturnahen Restflächen zu schaffen. Durch das Ökologieprogramm des Landes wurden auf der Gemarkung Dettingen bereits erste Schritte dazu getan oder sind vorgesehen, z. B. am Mühlhalderhof (Ansiedlung von Feldgehölzen und wärmeliebender Pflanzen), am Hagstaffelweiher (Altholzriegel und Heckenansiedlungen), Hochstammobstreihen entlang einiger Feldwege (Wolfsgarten, alte Ortsverbindungsstraße Dettingen-Langenrain). Ebenso dazu gehören die Neuanlagen der Teiche am Hesselberg und im großen Weiher, die jedoch erst im kommenden Frühjahr angelegt werden sollen.

Ideale Vernetzungsmöglichkeiten bieten Bachläufe mit einem breiten Grün- und Gehölzstreifen. In diesem Zusammenhang sollte auch eine

mögliche Öffnung und Renaturierung
des Mühlenbaches gesehen werden.

Ebenso das Extensivierungsprogramm
der Stadt Konstanz, das eine ex-
tensive Nutzung von Gewässerstreifen
vorgesehen hat.

Allerdings hat auch jeder einzelne
Haus- und Gartenbesitzer die Mög-
lichkeit, an der Biotopvernetzung
mitzuwirken, indem er seinen Gar-
ten so gestaltet, daß er einer
möglichst großen Vielfalt an ein-
heimischen Pflanzen und Tieren
Platz bietet.

Edeltraut Burgert



ORTSGESPRÄCH

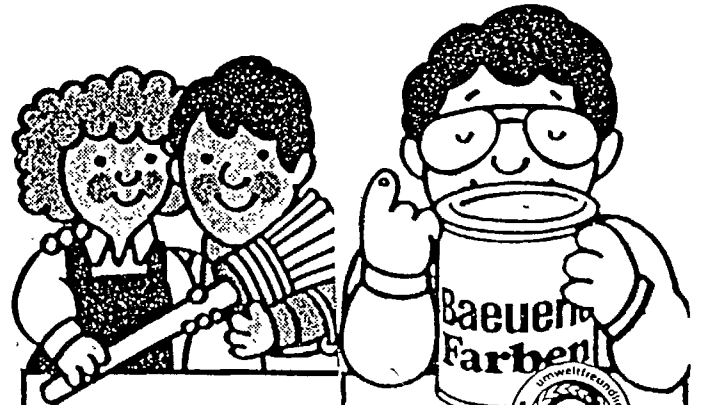
Herausgeber: SPD-Ortsverein
Dettingen-Wallhausen
Verantwortlich: Dagmar Bargel
Gestaltung: Burgert, Fischer,
Bargel, Schöner,
Schmidt,
Dressel-Holler
Anzeigen: Hans Schmidt
Druck: Friedrich Romer
KN, Rheinsteig 15
Redaktions-
anschrift: Sonneneck 1,
7750 KN-Dettingen

Nachdruck gegen Einsendung eines Be-
legexemplars jederzeit gestattet.



Merke!

"Wiener Caféhaus Musik"
mit dem BSO am
27. August 1989 in
Dettingen



Machen Sie Ihr
Haus zum
schönsten
in der Straße!
Mit Baeuerle
Holzschutz-Lasur.

Die reinste Schönheitskur
für jedes Holz. Außen wie
innen. Schützt vor Witte-
rungseinflüssen und Schäd-
lingen. Betont die natürliche
Maserung des Holzes. PCP-
frei, also umweltfreundlich.

Von A-Z*
umweltfreundlich!

*A-Z Color von Baeuerle ist ein
giftfreier, wasserverdünnbarer
Acryllack. Für innen und außen.
Für fast jeden Untergrund.
Glanzhaltend, schmutzabweis-
end, elastisch, trittfest und
langlebig. In zwölf Grundtönen,
die untereinander unbegrenzt
mischbar sind. Witterungsbe-
ständig und trotzdem lösungs-
mittelfrei. Auch der Pinsel wird
nur mit Wasser ausgespült.

Dettinger Kaufhaus

OKLE

Allensbacherstraße 3, Tel. 6229

preiswert und nah...
...stets für Sie da.

Dettingen-Wallhausen - mehr als nur eine Schlafstadt!

Ein Punkt im Wahlprogramm der Dettinger SPD ist die Bewahrung einer gewissen Eigenständigkeit von Dettingen-Wallhausen gegenüber der Kernstadt Konstanz, nicht zuletzt auch um den dörflichen Charakter und das bestehende soziale Umfeld der Ortschaft zu erhalten.

Zum sozialen Umfeld gehört neben der regen Nachbarschaftshilfe, die es erfreulicherweise gibt, auch die vielfältige Palette von Vereinen, Initiativen und "losen" Vereinigungen, welche sich einem bestimmten Zweck verschrieben haben.

Ein solch "loser Zusammenschluß" von Leuten ist die Krea-Gruppe, die mit ihren vielen Aktivitäten aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken ist. Grundidee dieser Initiative ist es, Erwachsenen und auch Kindern zu zeigen, daß Freizeit nicht vor dem Fernseher verbracht werden muß, sondern daß sie besser kreativ genutzt wird. In regelmäßigen Ausstellungen wird seit Bestehen ein Querschnitt der in Dettingen-Wallhausen gepflegten handwerklichen Hobbies präsentiert; und die Zahl der Teilnehmer - weiblich und männlich - steigt stetig an, genau wie die Zahl der Besucher. Der Verkaufserlös bei Ausstellungen dient zum Teil der Deckung von Material- und anderen fallenden Kosten, ein Teil wird einem sozialen Zweck zugeführt. Zweimal wurde ein Betrag nach Äthiopien überwiesen, um den Opfern der Dürrekatastrophe zu helfen. Seit dem Unfall eines Dettinger Mitbürgers wird der Überschuß der betroffenen Familie zur Verfügung gestellt.

Eine weitere seit nunmehr 14 Jahren bestehende Initiative ist die BI, Bürgerinitiative Dettingen-Wallhausen, die sich ursprünglich allgemein für Belange des Ortes einsetzten. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die BI mehr und mehr zur Interessenvertretung für ökologische Belange, wie der Hilfsaktionen während der Krötenwanderung, die finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von Hochstamm-Obstbäumen; daneben wer-

Eine bunte Welt familienfreundlicher Gastlichkeit

Gut bürgerliche Küche, sowie bekannte Hausspezialitäten. Unsere Gästezimmer sind schön und wohnlich eingerichtet. In den gemütlichen Gasträumen werden Sie sich sicher wohlfühlen, hier können Sie in geselliger Runde schöne Stunden verbringen.
Ruhetag: Sommer = Mittwoch
Winter = Mittwoch ab 14 Uhr,
Donnerstag

44 Betten, alle Zimmer mit Dusche und WC, zum Teil Südbalkon, Radio, Telefon, TV-Anschluß, Tagungsraum für 50 Personen, Lift, Garage, Parkplätze. Spaß und Entspannung auf 2 Kegelbahnen, Grill-Spezialitäten in der »Trube«-Stube.
»Trube«-Stube: Ruhetag Montag

Gasthof
Pension

Krenz

 **Landhotel**
Traube garni
mit Grillstube "Trube" Stube

Telefon 0 75 33 / 51 82

Telefon 0 75 33 / 30 33

7750 Konstanz-Dettingen · Inh. H. Rommel · Kapitän-Romer-Str. 1 + 9b

den aber auch weiterhin soziale Einrichtungen durch finanzielle Zuwendungen gefördert wie die Schulbibliothek, die Durchführung von Seniorennachmittagen etc. Die Mittel erhält die BI durch ihren Geranienmarkt im Frühjahr und die Pflanzentauschbörse im Herbst - Ereignisse, die im Dorfleben zur festen Einrichtung geworden sind.

Eine weitere, mir besonders erwähnenswerte Gruppe ist die Gesangsgruppe "Singflut". Junge Menschen entdeckten mehr zufällig als geplant ihre Liebe für Gospels und Jazz während einer "Coffee Bar" und beschlossen, sich zusammenzuschließen und sie zu pflegen. Man fand einen mitreißenden (und mitgerissenen), immer aufs neue motivierenden Leiter in Dr. Ottinger, der sich allerdings inzwischen aus beruflichen Gründen zurückziehen mußte. Die Gruppe jedoch besteht weiter - sie managt sich selbst, veranstaltet Konzerte, wie vor einigen Wochen in der Pauluskirche in Konstanz. Die Jugendlichen erfreuen mit ihrem Gesang und ihrer

*Ihre Garderobe ist bei uns
in guten Händen*

REINIGUNG Huber
DETTINGEN TEL. 5965

Allensbacherstr. 3

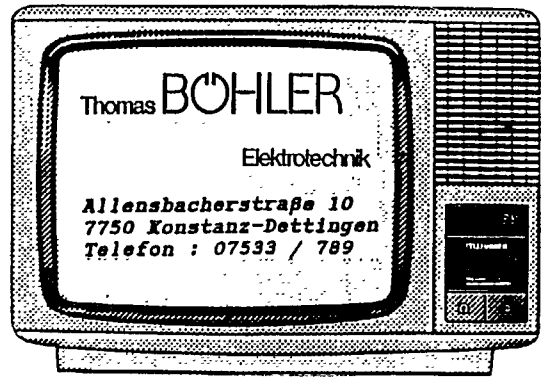
Musik die Zuhörer und bringen Menschen mit einer Art Musik zusammen, die nicht häufig zu Gehör gebracht wird.

Auch die Kultur dient einem sozialen Zweck und hat in unserem Dorf durch die vielfältige Palette an Vereinen ein breites Spektrum. So stellt der TSV mit seinen Sparten und seiner Laienspielgruppe eine wesentliche Komponente des soziokulturellen Lebens dar, genauso wie der Musikverein Dettingen-Wallhausen, der aktive Nachwuchsförderung betreibt durch eine jüngst ins Leben gerufene Jugendkapelle. Der Männergesangsverein spielt eine bedeutende Rolle in der Dettinger Kulturszene, nicht zuletzt durch das alle zwei Jahre stattfindende große Chortreffen.

Nicht zu vergessen ist natürlich unsere Narrenzunft "Moorschrat", ohne die die "5. Jahreszeit" in Dettingen nicht so farbenfroh und intensiv gefeiert werden könnte. Man versucht, traditionelle Faschnachtsbräuche des allemannischen Raumes am Leben zu erhalten oder gar neu zu beleben, trotz des widrigen Umstandes, daß das Kultusministerium auf diese Zeit die Winterferien legte und somit skifahrende Narren und närrische Skifahrer in eine Zwangslage bringt: Fasnacht auf der Straße und in den Beizen oder auf der Piste in den Bergen. Es steht zu hoffen, daß man sich bei der Ferienplanung lernfähig und - willig zeigt und das Problem "entzerrt".

Der Verein zur Förderung der Stadtteilkultur Dettingen-Wallhausen versteht und betreibt seine kulturelle und soziale Aufgabe etwas anders. Er ist nicht in dem Sinne wie die oben erwähnten Vereine aktiv, sondern lädt Künstler ein, ihre Vorstellungen und Darbietungen bei uns im Dorf aufzuführen, damit auch Mitbürger, die in der Stadt stattfindende Ereignisse nicht besuchen wollen bzw. aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen, ob zu jung oder zu alt, besuchen können, neben der oben erwähnten dorfeigenen Kultur auch anderes konsumieren kann. Man versucht hier, allen Al-

- HIFI - VIDEO - FERNSEHEN - ANTENNENBAU -



- HAUSGERÄTE - REPARATUREN - KLEINGERÄTE -

tersgruppen gerecht zu werden durch eine Aufspaltung des Programms in Veranstaltungen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, wobei letztere bei weitem den größten Zulauf zu verzeichnen haben.

Bei der Vielzahl der Veranstaltungen, die oben erwähnte Vereine für die Jugendlichen und Erwachsenen anbieten, bleibt die Resonanz auf Angebote des Kulturvereins in diesen Sparten leider manchmal hinter den Erwartungen zurück. Aber der Verein ist noch sehr jung mit seinen zwei Jahren und muß sich im Bewußtsein der Bevölkerung noch besser etablieren. Und dies kann nur durch ein gutes, ausgewogenes Programm geschehen, das Literatur, Musik vieler Richtungen umfaßt.

Jetzt habe ich geschrieben und geschrieben und werde trotzdem das Gefühl nicht los, daß es nicht alles ist - aber ein einzelner kann bei diesen vielen sozialen und kulturellen Aktivitäten gar nicht alles aufzählen. Vielleicht könnte jeder Verein, jede Gruppierung sich selbst einmal vorstellen (ich bin überzeugt, im "Ortsgespräch" findet sich immer ein Plätzchen). Ich beende also meine lückenhafte Aufzählung und bitte alle großen und kleinen Vereine und Initiativen wie: die Kinder- und Jugendgruppen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, die Kirchenchöre beider Konfessionen, den Posaenchor, den Radfahrverein, die Freiwillige Feuerwehr, die so wichtig ist für unser aller Sicherheit, den um Nachsicht, daß sie nicht näher erwähnt wurden.

Oben angeführte Idee der Selbstdarstellung finde ich persönlich besonders reizvoll für Gruppen, die mehr auf privater Basis beruhen wie Hausmusikkreise usw., die in unserem Dorf in großer Zahl existieren.
Jolante Dressel-Höller



**Fleischerfachgeschäft
Hansi Hierling**

Konstanz-Dettingen, Tel. 07531/6321

Das leistungsfähige Fleischer-Fachgeschäft
im Ort mit Verk.-Stelle im IFA-Kaufhaus Okle

Filialen: Waltheusen und Dingelsdorf. Eigene
Schlachting. Feine Fleisch- und Würstwaren -
in Räucherwaren. Festliche Fleisch- und Wurst-
platten für jeden Anlaß.

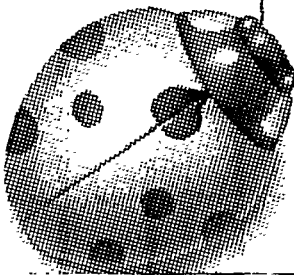
...natürlich

Oscorna® Naturdünger

Wie zu Großmutter's Zeiten ...
...schmeckt biologisch gedüngtes
Obst und Gemüse:

Apfel nach Apfel · Möhre nach Möhre
Tomate nach Tomate.
Einfach prima!

*...natürlich
düngt man
mit OSCORNA*



**OSCORNA-
Naturdünger ohne
chemische
Beimischungen**

Dettinger Kaufhaus

OKLE

Allensbacherstraße 3, Tel. 6229

ERU — EDV setzt Maßstäbe

Qualifizierte EDV-Kurse zu fairen Preisen

11 moderne PC's, jeder (!) mit Drucker

maximal 22 Teilnehmer pro Kurs (max. 2 Personen pro PC)

Führende Standardsoftware — stets in ihrer aktuellsten Version

(d'base, Multiplan, Word, Graph in the box, Fibu v. Taylorix, Framework)

schriftliches Informationsmaterial

praxisbezogene EDV-Schulung

Kostenlose Übungstermine
sind bei ERU — EDV selbstverständlich

z.B.: EDV — Grundlagenkurs

72 U-Std., Kursgebühr 698,- DM

einschließlich sämtlichen Materialien.

Die Kursgebühr kann in zwei Raten bezahlt werden.

Förderung durch das Arbeitsamt

ERU Schriftliches Info

D Tel.: 0 75 31 / 7 61 88 oder 5 07 97 als ständiger Anrufbeantworter

V ERU — EDV, Macairstr. 11 • 7750 Konstanz

Erfolg durch EDV-Kurs